

Pressemitteilung, 24.4.2017

IG Jazz Berlin zur Diskussion um ein „House of Jazz“ und die Alte Münze



Die IG Jazz Berlin ist die Interessenvertretung der Berliner Jazzszene.

Im November 2016 hat die IG Jazz Berlin von Till Brönners Konzept durch die Presseveröffentlichungen erfahren. Aus der kritischen Auseinandersetzung mit dem von Till Brönner vorgelegten Konzept zu einem „House of Jazz“ ist im Februar 2017 ein eigenes und unabhängiges Konzept mit dem Titel "Ein Haus für die Musik des 21. Jahrhunderts" entstanden – in ausführlichem Dialog mit der Szene (per E-Mailverteiler und Informations- und Diskussionsveranstaltungen), in zahlreichen Telefonaten und Treffen mit den Bundesverbänden Union Deutscher Jazzmusiker (UDJ) und Bundeskonferenz Jazz, verschiedenen Akteuren der Jazz-Szene und der Senatsverwaltung für Kultur und Europa. Dieses eigenständige Konzept zu einer zentralen Spielstätte für Jazz und improvisierte Musik ist jetzt Teil des laufenden Konzeptverfahrens zur Bespielung der Alten Münze.

Klaus Lederer steht diesem Konzept positiv gegenüber. Auch von Bundesebene gab es bereits positive Signale.

Die IG Jazz Berlin nimmt teil an Gesprächen auf Landes- und Bundesebene, die eruieren sollen, ob und wie eine zentrale Spielstätte in Berlin zu installieren ist und ist in dieser Angelegenheit in sehr gutem und regelmäßigem Austausch mit der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Die IG Jazz Berlin befürwortet ausdrücklich den Vorstoß des Kultursenators, sich für eine partizipative Ausgestaltung eines zentralen Ortes für Kunst und Kultur einzusetzen.

Dieser würde zum einen die realen Förderbedarfe von Künstlern und Musikern berücksichtigen, zum anderen die Leerstelle in der Berliner Musiklandschaft füllen. Berlin hat gegenwärtig keine zentrale Spielstätte für Jazz und aktuelle Musik.

Bei der derzeitigen Debatte darf es nicht um einen konstruierten Gegensatz von einem Exzellenzprojekt der Hochkultur und der Freien Szene gehen.

Die Impulse, die von Berliner Musikern des Jazz und der improvisierten Musik seit Jahrzehnten weltweit ausgehen, sind von einzigartiger Substanz und haben internationale Strahlkraft.

Ein Haus für die Musik des 21. Jahrhunderts in Berlin wäre als angemessener Repräsentationsort dieser Berliner Szene sowie als Podium für international renommierte Musiker in jedem Fall ein Haus der Exzellenz. Hierfür gibt es in Berlin ein großes Publikum.

Der Prozess zur Einrichtung einer solchen Spielstätte und für die Bespielung der Alten Münze insgesamt muss transparent und partizipativ verlaufen.

Die IG Jazz Berlin wünscht sich als Vertreterin der Berliner Jazzmusiker eine öffentliche Debatte über konkrete Inhalte, Notwendigkeiten und über die sinnvolle Einrichtung von nachhaltigen Förderinstrumenten. Diskutiert werden müssen außerdem die von Till Brönner vorgeschlagene Einrichtung eines nationalen Jazz-Ensembles und die künstlerische Ausrichtung einer zentralen Spielstätte.

Mehr über die Arbeit der IG Jazz Berlin und über den partizipativen Prozess der Meinungsbildung in Sachen House of Jazz sowie eine Materialsammlung mit Links zu allen relevanten Veröffentlichungen zum Thema finden Sie unter <http://www.ig-jazz-berlin.de/house-of-jazz/>.

Dort ist auch unser Konzept für eine zentrale Spielstätte „Ein Haus für die Musik des 21. Jahrhunderts“ herunterladbar.

Wir sind jederzeit bereit, Fragen zur Genese unseres Konzeptes und über die Arbeit der IG Jazz Berlin zu beantworten.

Die IG Jazz ist die politische Vertretung der Jazz-Szene Berlins. Dazu gehört die gesamte Vielfalt der Musiker, Veranstalter und sonstigen Akteure im Bereich der Jazz- und Improvisationsmusik.

In ständigem Austausch mit der Berliner Kulturverwaltung und Vertretern aus Politik, Kultur und Medien setzt sich die IG Jazz seit 2011, auch im Rahmen der Koalition der Freien Szene und des DACH/Musik, für nachhaltige Förderstrukturen, gute und in der Anzahl ausreichende Produktionsräume sowie für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen ein.

Die IG Jazz ist als gemeinnütziger Verein organisiert. Dem aktuellen Vorstand gehören an: Johannes Lauer, Kathrin Pechlof, Florian Bergmann und Magnus Schriegl. Geschäftsführerin ist Bettina Bohle.

Kontakt:
Bettina Bohle
0176/24252180
post@ig-jazz-berlin.de
www.ig-jazz-berlin.de